

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 17.05.2023
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Schulentwicklungsplanung Grundschulen Adam-Riese-Schule: Vorentwurfsplanung Vorlage: B10SIM/1694/2023	4
3 Schulentwicklungsplanung städtische Maria-Montessori-Gesamtschule Meerbusch: Vorlage: B10SIM/1695/2023	5
4 Anträge	6
4.1 Antrag der SPD-Fraktion zum Thema Modulbau	6
5 Anfragen	7
5.1 SPD-Anfrage zum Thema OGS/VGS-Plätze Vorlage: FB3/0449/2023	7
5.2 Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema OGS/VGS Vorlage: FB3/0649/2023	7
6 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	7
7 Termin der nächsten Sitzung: 20. September 2023	7
8 Verschiedenes	7

Sitzungsort: Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Jonas Kräling Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Frau Ilona Appel Ratsmitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied

Herr Andreas Harms Ratsmitglied

Herr Max Pricken Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

Frau Birte Wienands Sachkundige Bürgerin Vertretung für Herrn Stefan Mosch

von der SPD-Fraktion

Frau Christa Kohn Ratsmitglied

Frau Nicole Niederdelmann-Siemes Ratsmitglied Vertretung für Herrn Michael Billen

von der FDP-Fraktion

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

Herr Heinrich Peter Weyen Ratsmitglied Vertretung für Herrn Karl Trautmann

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer Ratsmitglied

Frau Monika Driesel Ratsmitglied

Herr Egbert Meiritz Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Christoph Weigele

von der Fraktion GRÜN-alternativ

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Elke Mertens Sachkundige Bürgerin Vertretung für Frau Daniela Glasmacher

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Christian Jeckel Sachkundiger Bürger

Beratende Mitglieder

Herr Andreas Trojan Stadtschulpflegschaft Bis einschließlich TOP 3.

Frau Anne Weddeling-Wolff Vertreterin der Schulen Bis einschließlich TOP 3.

Herr Peter Dietz Stadtsportverband

Herr Klaus Heesen Vertreter der Schulen

Frau Dr. Stefanie Höttecke Katholische Kirchengemeinden

von der Verwaltung

Herr Peter Annacker Dezernent

Herr Björn Brandenstein Fachbereich 3

Herr Harald Härtel Bereichsleiter Service Immo-

Herr Walter-Leo Schreinemacher	lien stellvertr. Bereichsleiter Service Immobilien
Herr Peer-Christian Sienknecht	Service Immobilien

Schriftführer

Herr Holger Wegmann	Fachbereich 3
---------------------	---------------

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Stefan Mosch	Ratsmitglied
-------------------	--------------

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Billen	Ratsmitglied
---------------------	--------------

von der FDP-Fraktion

Herr Karl Trautmann	Ratsmitglied
---------------------	--------------

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Christoph Weigele	Ratsmitglied
------------------------	--------------

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Daniela Glasmacher	Ratsmitglied
-------------------------	--------------

Beratende Mitglieder

Herr Wilfried Pahlke	Evangelische Kirchengemeinde
Herr Zacharias Schalley	Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende Ratsherr Kräling die form- und fristgerechte Einladung fest. Er weist darauf hin, dass bei der Einladung ein Missverständnis dazu geführt habe, dass die Präsentationen der Schulbaumaßnahmen fälschlicherweise im nicht-öffentlichen Teil platziert worden seien. Dies gelte es zu korrigieren. Der Ausschuss nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes bittet darum, den Antrag der SPD-Fraktion zum Thema Modulbau aus der ausgefallenen Ausschusssitzung vom 25.04.2023 in dieser Sitzung beraten zu dürfen. Auch dies findet Zustimmung beim Ausschuss, dementsprechend wird die Tagesordnung ergänzt.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es meldet sich eine Einwohnerin und stellt folgende Frage:

Wie weit fortgeschritten ist der Planungsstand für den Ausbau der weiterführenden Schulen?

Dezernent Annacker antwortet, dass eines der geplanten Ziele eine 2-zügige Interimslösung an der Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule zum Schulstart 2024/25 sei, welche auch die beiden Gymnasien spürbar entlasten werde. Zudem sei es angedacht, an den beiden Gymnasien neue naturwissenschaftliche Trakte zu bauen.

Dipl.-Ing. Härtel ergänzt, dass mit der Einstellung eines neuen Planers im Oktober 2023 die Planungen bei den Gymnasien konkreter verfolgt werden könne. Hierzu müsse ein Raumprogramm entwickelt werden, was einen entsprechenden zeitlichen Vorlauf bedinge. Er hoffe darauf, im ersten Quartal 2024 die Generalplanerleistungen für die Gymnasien ausschreiben zu können.

2 Schulentwicklungsplanung Grundschulen Adam-Riese-Schule: Vorentwurfsplanung Vorlage: B10SIM/1694/2023

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport stimmt dem Vorentwurfskonzept incl. Kostenschätzung und Zeitplanung für den Schulstandort Adam-Riese-Schule (Planungsstand 31.03.2023) zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die weitere Planung vorzunehmen und den Ausschuss über das Ergebnis der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zu informieren.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Dipl.-Ing. Schreinemacher stellt die Vorentwurfsplanung der Städt. Adam-Riese-Schule anhand einer Power-Point-Präsentation (*Anm. des Schriftführers: der Niederschrift beigelegt*) vor.

Anschließend bekräftigt Dezernent Annacker, dass der Vorstand sich bereits intensiv mit der Planung und den Kosten auseinandergesetzt habe und man zu der Erkenntnis gekommen sei, dass es der bestmögliche Entwurf für diese Schule sei. Problematisch seien nicht die derzeit ermittelten Kosten, sondern der damals ohne die notwendigen Kenntnisse festgelegte Haushaltsansatz. Die seinerzeit ermittelten 4,7 Mio € würden heute nicht einmal mehr für den Neubau reichen.

Dipl.-Ing. Härtel unterstützt diese Sichtweise. Man habe gemeinsam mit der Schulleitung und der Schulverwaltung viele Konzepte besprochen und dieses vorgestellte sei das Beste. Bei der Kostenermittlung sei noch wichtig zu wissen, dass der unterschiedliche energetische und bauliche Zustand der einzelnen Schulstandorte einen fundierten Kostenvergleich zu Beginn nicht möglich mache. Vielmehr sei Umfang und notwendige Eingriffstiefe im Bestand jeweils gesondert zu ermitteln und differenziere durchaus erheblich.

Der Sachkundige Bürger Meiritz fragt nach, ob die Turnhalle, welche nicht im Umbau berücksichtigt werde, bereits barrierefrei sei. Dipl.-Ing. Schreinemacher bestätigt dies. Ratsfrau Schoppe begrüßt die gute Planung, zeigt sich lediglich aufgrund der hohen Kosten erschreckt. Zudem möchte sie wissen, an welchem Standort die Interimsbauten geplant seien. Dipl.-Ing. Schreinemacher erklärt, dass das gesamte Schulgelände hierfür überprüft werde. Ratsherr Dammer erklärt, dass aus seiner Sicht alle wünschenswerten Ziele in diesem Vorentwurf berücksichtigt seien. Er fragt, ob die Turnhalle anschließend noch auf den neuen Standard gehoben werden müsse. Dipl.-Ing. Härtel antwortet, dass dies gegenwärtig nicht geplant sei, zu einem späteren Zeitpunkt immer noch separat machbar sei. Während der Umbauphase diene die Turnhalle als Ausweichfläche.

Auch die anderen Fraktionen zeigen sich erfreut über die gelungene Vorentwurfsplanung. Ratsherr Jörgens bittet zusätzlich, den Ausschuss, in der Schule vor Ort zu informieren. Auch eine Beteiligung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Bau sei aus seiner Sicht notwendig, um entsprechende Beschleunigungen im Prozess zu erreichen. Dipl.-Ing. Härtel erklärt, dass der AKUB zu gegebener Zeit beteiligt werde und grundsätzlich auch ein Vor-Ort-Termin möglich sei.

Dezernent Annacker erklärt, zeitnah nach der Sommerpause den AK Schulentwicklung zu einer Begehung vor Ort einzuladen. Hier könne man den politischen Kreis gerne erweitern.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes fragt, ob während der Umbauphasen genügend Betreuungsplätze zur Verfügung stünden und wann die Interimsbauten beschafft würden. Dezernent Annacker antwortet, dass die Bedarfsdeckung während der Umbauphasen an allen Schulen genauso hoch sei wie derzeit. Es würden nicht mehr, aber auch nicht weniger Plätze zur Verfügung stehen.

Dipl.-Ing. Härtel antwortet, dass die Interimsbauten voraussichtlich im 3. Quartal 2025, gekoppelt an die Bautätigkeit beschafft werden würden. Jedoch würden diese nicht gekauft, sondern es handle sich um Mietanlagen. Man benötige ca. 10 Monate für die Planung, Ausschreibung und Umsetzung einer solchen Maßnahme. Jedoch gebe es immer mehr eine gewaltige Konkurrenzsituation am Markt, da natürlich auch andere Kommunen Bedarf haben würden. Bei kurzfristigen Lösungen, wie z.B. bei befristeten Interimslösungen im Zuge von Baumaßnahmen, sei die Verwendung von Containern alternativlos. Zu gegebener Zeit werde man den Ausschuss beteiligen. Die Sachkundige Bürgerin Wienands bittet darum, dass dieses Thema dauerhaft im ASS präsent sein müsse.

3 Schulentwicklungsplanung städtische Maria-Montessori-Gesamtschule Meerbusch: Vorlage: B10SIM/1695/2023

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport stimmt der Planung zum Ausbau auf insgesamt 6 Züge mit Fasadensanierung inkl. Kostenschätzung und Zeitplanung zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die weitere Planung für den Schulstandort der städt. Maria-Montessori-Gesamtschule vorzunehmen und den Ausschuss über das Ergebnis der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zu informieren.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Dipl.-Ing. Sienknecht stellt die Entwurfsplanung anhand einer Power-Point-Präsentation (*Anm. des Schriftführers: der Niederschrift beigefügt*) vor und beantwortet im Anschluss die Fragen aus dem Ausschuss.

Dezernent Annacker berichtet auch hier von den Beratungen im Vorstand und im AK Schulentwicklung. Es sei bereits hier gelungen, diverse Wünsche der Schulleitung in der Planung zu ergänzen. Er halte die Kosten für einen 9.000 qm großen Neubau für nicht zu hoch.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes und Ratsherr Dammer erklären, dass sie sich grundsätzlich eine andere Entwicklung des Schulstandortes gewünscht hätten. Zudem sei ein Neubau einer zusätzlichen Gesamtschule aus ihrer Sicht zielführender gewesen, trotzdem können sie diesem Entwurf zustimmen. Der gesamte Ausschuss ist überaus angetan von der Planung und begrüßt die Tatsache, dass insbesondere die Montessori-Pädagogik in der Raumplanung berücksichtigt wurde.

Herr Heesen zeigt sich begeistert von der Planung und der Möglichkeit, dass die Schulgemeinschaft an dieser teilnehmen konnte und weiterhin könne. Die Architekten hätten verstanden, sowohl Pädagogik und Didaktik intensiv einfließen zu lassen.

Auch Ratsherr Jörgens ist begeistert von der Planung. Er bittet darum, zu prüfen, ob die vielen städtischen Gebäude im Umkreis einen Energieverbund bilden können.

Ratsfrau Schoppe möchte wissen, ob die neue Ausschreibung der weiteren Planungsleistungen erst nach Leistungsphase 3 gestartet werden oder ob sie bereits parallel beginnen könne. Dipl.-Ing. Sienknecht erläutert, dass man die Ergebnisse der Phase 3 mit in die Ausschreibung nehmen müsse, um Wettbewerbsgleichheit zu erzielen. Die Frage vom Sachkundigen Bürger Jeckel, ob man bereits die Sporthallenplanung und den dazu nötigen B-Plan in Augenschein nehmen könne, beantwortet Dipl.-Ing. Sienknecht damit, dass man bereits mit den Mitarbeitenden von der Bauordnung Kontakt aufgenommen habe. Dort müsse aufgrund der Vielzahl der Projekte nunmehr eine Priorisierung vorgenommen werden.

Ratsfrau Kohn bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit aller Beteiligten. Aus ihrer Sicht werde die neue Attraktivität der Maria-Montessori-Gesamtschule auch die Eltern überzeugen. Sie hoffe ebenso darauf, dass die Zahl der Schulformwechsler geringer werden würden.

Ratsherr Weyen fragt nach, ob nicht auch ein Modulbau als kompletter Schulstandort möglich sei. Dipl.-Ing. Sienknecht erklärt, dass man bei diesem Projekt auf die sogenannte graue Energie (Beton) aufbauen wolle und deshalb ein kompletter Modulbau nicht möglich sei.

Dezernent Annacker betont, dass die frühe Phase der Planungen mögliche Änderung und Ergänzungen möglich mache. Auch die Lage der Sporthalle sei nicht abschließend geklärt. Klar sei jedoch, dass diese angestrebte Lösung die optimale für den Stadtteil Büberich sei.

4 Anträge

4.1 Antrag der SPD-Fraktion zum Thema Modulbau

Die SPD-Fraktion beantragt entsprechend dem Bedarf den Erwerb und die Aufstellung von ausreichenden, qualitativen Modulbauten zur Unterbringung weiterer OGS/VGS-Betreuungsplätze.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes bedankt sich für die Ausführungen der Verwaltung zum Thema Betreuungsplätze und erläutert den Antrag ihrer Fraktion.

Nach intensiver Diskussion wird der Antrag umformuliert in einen Prüfauftrag an die Verwaltung, ob die Interimsbauten an der Theodor-Fliedner-Schule auf dieses Jahr vorgezogen und vergrößert werden können. Zudem beinhaltet der Auftrag die Beteiligung der Schule bzw. der Schulkonferenz.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

5 Anfragen

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

5.1 SPD-Anfrage zum Thema OGS/VGS-Plätze Vorlage: FB3/0449/2023

Beratung erfolgt unter TOP 4.1.

5.2 Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema OGS/VGS Vorlage: FB3/0649/2023

Beratung erfolgt unter TOP 4.1.

6 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Es gibt nichts zu berichten.

7 Termin der nächsten Sitzung: 20. September 2023

8 Verschiedenes

Ratsfrau Kohn bittet die Verwaltung um Stellungnahme, ob alle Fördermittel aus dem Landesprogramm „Ankommen und Aufholen nach Corona“ abgerufen und verwendet worden seien. StVR Wegmann erläutert, dass die Stadt Meerbusch bis dato alle Fördermittel aus diesem und anderen Programmen abgerufen habe, es jedoch für die Schulen mittlerweile relativ schwierig geworden sei, diese hohen Beträge sinnvoll und zielführend einzusetzen. Aus diesem Grund habe man Mittel bereits an das Land NRW erstattet.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes bittet darum, dass die Raumprogramme für die weiterführenden Schulen bis September fertiggestellt würden, damit mit der Anstellung der neuen Planer zeitnah mit den Projekten begonnen werden und man HH-Zahlen für 2024 festlegen könne. Zudem habe man in 2021 beschlossen, dass dem Ausschuss ein regelmäßiger Bericht zum Thema Sportstättenentwicklungsplanung vorgelegt werde.

Dipl.-Ing. Härtel erläutert, dass für beide Maßnahmen bereits im Haushalt 2023 geschätzte Grobkosten enthalten seien. Er erläutert die weiteren Schritte. Nach Einstellung des noch benötigten Personals werde zunächst das Raumprogramm erarbeitet, um im Frühjahr 2024 das VgV-Verfahren zur Vergabe der Planungsleistungen durchzuführen. Erst nach der Erarbeitung der Vorentwurfsplanung lägen dann auf einer konkreten Planung basierende Zahlen vor, welche dann für die Folgejahre in den Haushalt einzustellen wären.

Dezernent Annacker erklärt, dass der Sportstättenentwicklungsplan unter dem Blick auf die Schulentwicklungsplanung auch Thema im Verwaltungsvorstand sei. Er würde im nächsten Ausschuss hierüber berichten.

Meerbusch, den 24. Mai 2023

Jonas Kräling
Ausschussvorsitzender

Holger Wegmann
Schriftführer